

# Webbasierte Applikation zur Unterstützung der Abwicklung von Patentanmeldungen

Diplomarbeit für: Bernd Landgraf  
Matr.Nr.:

## Ziel

Ziel der Arbeit ist die Entwicklung einer auf Scala basierenden webbasierten Applikation, die die Arbeit eines Patentanwalts/einer Patentanwaltskanzlei von der Erfindungsmeldung über die Anmeldung bis zur Verwaltung von Einsprüchen und Beschwerden für bereits erteilte Patente unterstützen soll. Des Weiteren soll eine Klienten- und eine Korrespondenzanwaltsverwaltung, sowie eine Funktion zur Rechnungsstellung integriert werden.

Beim Großteil der existierenden Applikationen handelt es sich um Desktop-Applikationen, was vor allem für Neugründer und kleine Patentanwaltskanzleien zu große Investitions- und Instandhaltungskosten führt (vgl. Kapitel 4). Aus diesem Grund soll

## Funktionsumfang

Der Ablauf einer Patentanmeldung stellt sich wie folgt dar:

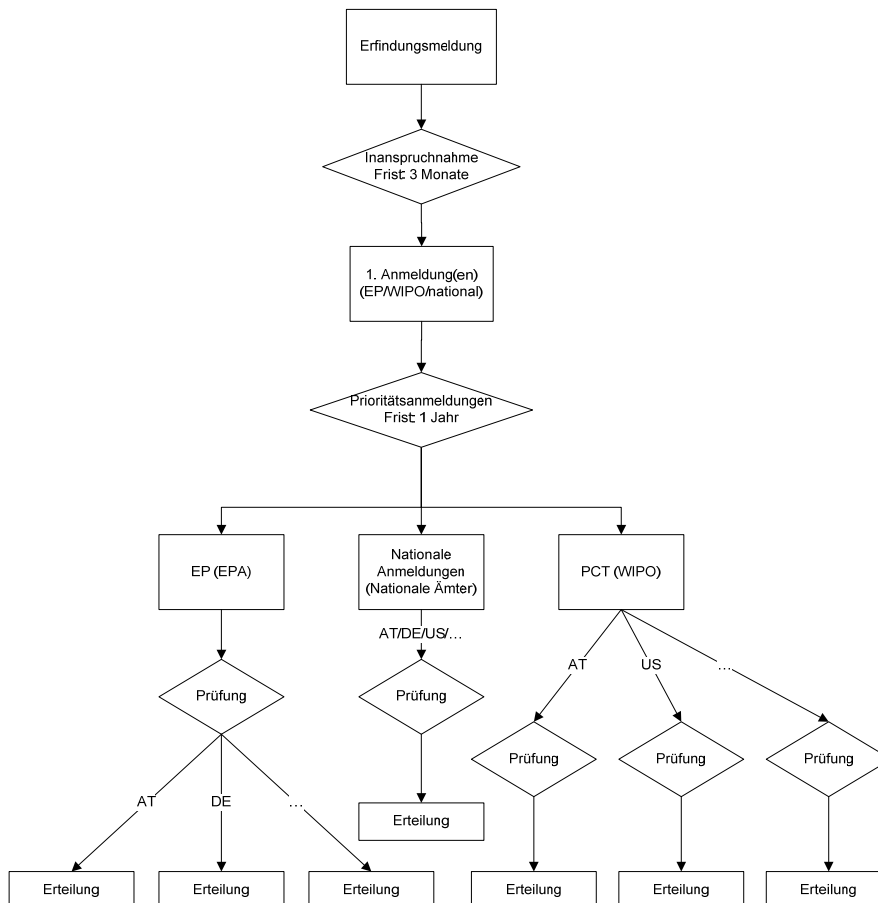


Abbildung 1 Ablauf einer Patentanmeldung

Die Anwendung soll die Verwaltung des in Abbildung 1 beschriebenen Arbeitsablaufes bestmöglich unterstützen, sowie Erinnerungen über ablaufende Fristen, die einen definierbaren Zeitraum in der Zukunft liegen, zur Verfügung stellen. Dies umfasst auch Fristen die Datenübermittlung an ein Gebührens-service betreffen.

Für den Fall, dass der Patentanwalt keine Vertretungsbefugnis für ein bestimmtes Land hat, wird die Einreichung in diesem Land über einen Korrespondenzanwalt durchgeführt. Dementsprechend müssen auch die Korrespondenzanwälte von der Anwendung verwaltet werden können und entsprechende Möglichkeiten der Übergabe regionaler Anmeldungen eingeplant werden.

Des Weiteren sollen die Verwaltung von Kunden sowie die Verrechnung über die Anwendung abgewickelt werden können.

Die Möglichkeit zur Erstellung elektronischer Rechnungen (in Österreich z.B. Signatur mittels Bürgerkarte notwendig) ist in dieser Form nicht vorgesehen.

Das EPA sowie die WIPO stellen Tools zur elektronischen Einreichung von Patentanmeldungen zu Verfügung. Diese Möglichkeiten sollten soweit wie möglich unterstützt werden, beispielsweise durch Export-Funktionen in von diesen Tools verwendeten Dateiformaten.

Die Anwendung soll von Beginn an so ausgelegt werden, dass sie einfach um neue Sprachen erweitert werden kann. Hierbei sind abgesehen von Text auch Datums- und Zahlformatierungen zu beachten.

## **Herausforderungen**

Bei der Entwicklung dieser Anwendung sind folgende Punkte besonders zu beachten (geordnet nach Priorität):

1. Analyse der Gemeinsamkeiten der verschiedenen Anmeldeverfahren.
  - a. Auf dieser Analyse aufbauende Entwicklung eines einfachen, leicht erweiterbaren Datenmodells
  - b. Unterstützung neuer/geänderter Formblätter
  - c. Einfache Änderbarkeit bei gesetzlichen Änderungen (Fristen,...)
2. Speicherung und Übertragung von Daten die größtenteils der Geheimhaltung unterliegen
  - a. Hohe Anforderungen an Sicherheitsaspekte
  - b. Eventuell Analyse der Möglichkeiten aspektorientierter Softwareentwicklung?
3. Unterstützung existierender Online-Anmelde-Lösungen von EPA und WIPO
4. Unterstützung verschiedener Endgeräte
  - a. Mit geringer Auflösung, Rechenleistung, Bandbreite (Smartphones, Netbooks, Handhelds,...)
5. Unterstützung verschiedener Sprachen (Internationalisierung)

## **Ansprechpartner**

Bei patentrechtlichen sowie ablauftechnischen Fragen fungiert

Frau. Dipl. Ing. Elvira Landgraf  
European Patent Attorney, T.B.

als Ansprechpartnerin.

## **Programmiersprache**

Das System soll in der Programmiersprache Scala, basierend auf dem Webframework Lift, entwickelt werden.

## **Betreuung:**

Dr. Herbert Prähofer